



HALLE (SAALE) ★ Die Oberbürgermeisterin

Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle

Rechnungsprüfungsamt

Dienstgebäude: Am Stadion 5

Auskunft erteilt:
Telefon: (0345) 221-2512
Telefax: (0345) 221-2502
Sprechzeiten:

Sie erreichen uns:

Internet: www.halle.de
E-Mail: hansjoachim.kloppe@halle.de

Halle (Saale), 20. März 2009

PRÜFUNGSBERICHT

über die

Prüfung der Jahresabschlussunterlagen des
Wirtschaftsjahres 2007/2008(01.08.2007 bis 31.07.2008)
im Eigenbetrieb
Thalia Theater Halle/Kinder- und Jugendtheater, Halle**Mit der Prüfung beauftragt:****Ressort 14.1**
Ressortleiterin
PrüferinFinanzkontrolle und Eigenbetriebsprüfung
Frau Brünier – Süßner
Frau Naumann**Verteiler:**Thalia Theater Halle/Kinder- und Jugendtheater Halle
Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados
Herrn Beigeordneten Geier – Dezernat I
Herrn Beigeordneten Kogge – Dezernat IV
BMA – Herrn Lork
Landesverwaltungsamt
Rechnungsprüfungsamt**HALLE 2010**
Die Kulturstadt
an der Saale **VERÄNDERT**Bankverbindung:
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
Bankleitzahl: 800 537 62
Kontonummer: 380 011 855

1 Vorbemerkungen

Gemäß § 16 der gültigen Eigenbetriebssatzung vom 17. Dezember 1997, zuletzt geändert am 25. Juni 2008 aufgrund der Schließung des Kleinen Thalia – Theaters (Anlage zum § 11) mit Wirkung zum 01. November 2008, hat die Theaterleitung zum Abschluss eines jeden Wirtschaftsjahres, welches am 01. August beginnt und am 31. Juli des darauf folgenden Kalenderjahres endet, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht aufzustellen. Der Jahresabschluss soll aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang bestehen.

Vom Rechnungsprüfungsamt sind nach § 131 GO LSA Jahresabschluss, Lagebericht und Buchführung des Eigenbetriebes daraufhin zu prüfen, ob sie den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, wobei gemäß § 131 (1) auch die Vorschriften des § 53 (1) Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten sind.

Die Rechnungsprüfung bedient sich hierzu eines Wirtschaftsprüfers. Über den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers entscheidet gemäß § 8 (4) der Eigenbetriebsatzung der Theaterausschuss.

Der Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 datiert vom 14. April 2008.

Durch den Stadtrat wurde der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 am 24. September 2008 festgestellt. Die Veröffentlichung erfolgte im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 08. Oktober 2008. Entsprechend dem Beschluss des Stadtrates wurde der Verlust in Höhe von 336.597,48 € durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Juli 2008 unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 gemäß § 131 GO LSA in Verbindung mit § 18 (3) EigBG sowie von § 14 EigVO wurde die WIKOM AG – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – mittels einer freihändigen Vergabe als preiswertester Anbieter ausgewählt nachdem sie bereits in den vergangenen beiden Jahren mit der Prüfung betraut wurde.

Die Rechnungsprüfung wurde mit Schreiben vom 15. Mai 2008 über die Entscheidung des Theaterausschusses in Kenntnis gesetzt.

Der Prüfungsauftrag wurde vom Rechnungsprüfungsamt mit Datum vom 12. Juni 2008 an die WIKOM AG – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – erteilt.

Der Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft datiert vom 11. Dezember 2008 und lag der Rechnungsprüfung am 10. März 2009 vor.

2 Beurteilung der Jahresabschlussunterlagen

Der Jahresabschluss des Thalia Theaters Halle/ Kinder- und Jugendtheater, Halle für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 besteht entsprechend § 18 (1) EigBG aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, dem Anhang und dem Lagebericht. Den Bewertungs-, Form- und Gliederungsvorschriften wurde damit entsprochen.

Im Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch die WIKOM AG wurde der **Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt**.

Aus der Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG ist Folgendes hervorzuheben:

- „Die Stadt Halle (Saale) hat bereits im Wirtschaftsjahr 2004/2005 Vorbereitungen für ein Cash – Management getroffen. Diese erfolgten in Form von Informationsbriefen, vom Theater auszufüllenden Fragebögen sowie einem Vortrag. Seit jedoch dreieinhalb Jahren wurden hinsichtlich eines zentralen Cash – Managements keine Fortschritte gemacht.“
- „Das geplante Jahresergebnis wurde um 158 T€ überschritten. Gemäß EigBG LSA bedürfen erfolgsgefährdende Mehraufwendungen der Zustimmung des Theaterausschusses, dies ist aus den Protokollen nicht ersichtlich.“
- „...Im Berichtsjahr hat das Theater zur Überwindung von finanziellen Engpässen zusätzliche nicht nach dem Wirtschaftsplan vorgesehene Zuschüsse von der Stadt Halle (Saale) in Höhe von 165 T€ erhalten. Diese Zuschüsse sollen an die für das 2. Halbjahr 2008 geplanten der Stadt Halle (Saale) angerechnet werden. Da das Thalia Theater nicht in der Lage sein wird, die im Vorgriff auf das 2. Halbjahr 2008 ausgereichten Mittel vollständig zu erwirtschaften, ist davon auszugehen, dass der Eigenbetrieb auch im nächsten Wirtschaftsjahr in Liquiditätsengpässe geraten wird.“

Im Prüfbericht wird die Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dargestellt:

	2007/2008	2006 / 2007	Abweichung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	169	138	+31
sonstige betriebliche Erträge	475	292	+183
Betriebsleistung	644	430	+214
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	829	577	+252
Aufwendungen für selbstständige Künstler	158	161	-3
Personalaufwand	2530	2.477	+53
Abschreibungen	326	319	+7
Übrige betriebliche Aufwendungen	571	499	+72
Betriebsaufwand	4.414	4.033	+381
Betriebsergebnis	- 3.770	-3.603	-167
Zinsergebnis	1	1	0
Finanzergebnis	+1	+1	0
Neutrales Ergebnis	-18	-6	-9
Zuschüsse	+3.443	+3.272	+171
Jahresverlust	-341	-336	-5

Das Thalia Theater schließt das Wirtschaftsjahr 2007/2008 mit einem Jahresverlust in Höhe von 341 T€ ab.

Die Ursache für das trotz des gestiegenen Betriebsertrages verschlechterte Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 167 T€ liegt hauptsächlich in höheren Personal- und Sachaufwendungen für den Spielbetrieb.

Der höhere Betriebsertrag wurde vor Allem durch den Anstieg der Projektkostenbeteiligungen Dritter, die sich im Berichtsjahr auf 398 T€ (Vorjahr 264 T€) beliefen, und durch die Erhöhung der Umsatzerlöse um 31 T€ erreicht.

Für die gestiegenen Umsatzerlöse ist hauptsächlich eine größere Anzahl von durchgeführten Projekten (172 Veranstaltungen mehr als im Vorjahr) ursächlich.

Allerdings erhöhten sich dadurch auch die Sachaufwendungen für den Spielbetrieb trotz gesteigener Projektkostenbeteiligungen Dritter um 252 T€.

Die Anzahl der Arbeitnehmer sank im Berichtsjahr auf 61 (Vorjahr 63). Der Anstieg der Personalkosten ist in der Hauptsache auf die Tarifanpassung ab 01. April 2007 um 3,1 % zurückzuführen.

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Wirtschaftsplan, der entsprechend § 15 EigBG LSA vor Beginn des Wirtschaftsjahres zu erstellen ist, um 158 T€ verschlechtert. Die veränderte Vorlage zum Wirtschaftsplan wurde am 31. Januar 2008 durch den Stadtrat beschlossen. Er besteht aus einem Erfolgsplan, einem Vermögensplan – einschließlich Finanz- und Investitionsplan – sowie aus einem Stellenplan.

Im Vermögensplan des Thalia – Theaters waren Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 351 T€ geplant. Auf der Basis der Zuschüsse zur Finanzierung der Abschreibungen waren im Berichtszeitraum Investitionen in Höhe von 168 T€ geplant.

Erfolgsplan

	Plan	Ist	Abweichung
	T€	T€	T€
Erträge			
Eigene Einnahmen (Umsatzerlöse)	145	169	+24
Sonstige Einnahmen	25	77	+52
Sonstige Zuwendungen für Projekte	550	398	-152
Zinserträge	1	1	0
Zuschüsse	3.413	3.443	+30
	4.134	4.088	-46
Aufwendungen			
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	340	306	-34
Inszenierungsaufwendungen	580	523	-57
Übrige Produktionsaufwendungen	155	158	+3
Honorar für Gäste	2.448	2.530	+82
Personalaufwand	351	326	-25
Abschreibungen	130	126	-4
Unterhaltung der Grundstücke und Anlagen	313	460	+147
Sonstige Aufwendungen	4.317	4.429	+112
Jahresverlust	-183	-341	-158

Die Planung des Jahresverlustes erfolgte in Höhe der Abschreibungen von 183 T€ auf unbewegliches Anlagevermögen.

Entgegen dem genehmigten Investitionsplan, der Investitionen in Höhe von 168 T€ vorsah, beliefen sich die tatsächlichen Investitionen auf 106 T€, wobei es sich hauptsächlich um notwendige Ersatzinvestitionen für Beleuchtungs- und Tontechnik und Investitionen für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes handelte.

Gegenüber dem Planansatz war eine Erhöhung der Eigenen Einnahmen (Umsatzerlöse) um 24 T€ zu verzeichnen. Bei den Sonstigen Einnahmen wurde der Plan um 152 T€ unterschritten. Das Thalia – Theater war von höheren Projektkostenbeteiligungen Dritter ausgegangen. Dieses Manko war im Wesentlichen für das um 158 T€ verschlechterte Jahresergebnis verantwortlich.

Die geplanten Aufwendungen wurden um 112 T€ überschritten, wofür hauptsächlich eigene Produktions- und Verwaltungsaufwendungen ursächlich waren.

Nach Aussage der Wirtschaftsprüfer entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Er vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Thalia Theaters. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. Er stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Auftragsgemäß wurden bei der Prüfung die Vorschriften des § 53 HGrG Abs. 1 und 2 beachtet. Die Prüfungsergebnisse wurden entsprechend dem „Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW-PS 720)“ dokumentiert und als Anlage 6 beigelegt.

Geprüft wurde, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, das heißt, mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen sowie der Geschäftsordnung geführt werden. Seitens der Rechnungsprüfung konnten aus den Ausführungen der Wirtschaftsprüfer keine Hinweise auf ungesetzliche bzw. gegen interne Festlegungen verstoßende oder verlustbringende Geschäfte hergeleitet werden.

3 Feststellungsvermerk

Das Thalia Theater Halle schließt das Wirtschaftsjahr 2007/2008 mit einem Jahresverlust von 340.813,54 € ab.

Als Ursache hierfür werden zum Einen Abschreibungen auf Gebäude sowie Investitionen aus der Spielzeit 2006/2007, die durch die Stadt Halle nicht ausgeglichen wurden, und zum Anderen Tarifsteigerungen im TVöD- und NV – Bühne Bereich und die Auswirkungen der Teuerungsrate genannt. Als weiterer Grund werden Absagen für in Aussicht gestellte Fördermittel angeführt.

Auf Vorschlag der Theaterleitung soll der Jahresverlust von 340.813,54 € teilweise durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 183.206,17 € in Höhe der Abschreibungen auf übertragene Gebäude und bauliche Anlagen ausgeglichen werden. Hinsichtlich der im Wirtschaftsjahr 2007/2008 angespannten Liquiditätsslage schlägt die Theaterleitung vor, den verbleibenden Betrag in Höhe von 157.607,37 € ebenfalls aus dem Haushalt der Stadt Halle (Saale) auszugleichen.

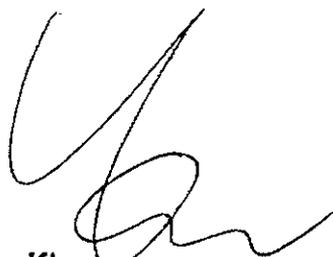
**Feststellungsvermerk des Fachbereiches Rechnungsprüfung
zum Jahresabschluss des Thalia Theaters Halle
Wirtschaftsjahr 2007/2008**

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 11. Dezember 2008 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsberatungsgesellschaft

**WIKOM AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

die Buchführung und der Jahresabschluss des Thalia Theater Halle/Kinder- und Jugendtheater, Halle den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen.
Der Jahresabschluss vermittelt unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens.
Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.
Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

Halle, den 20. März 2009



**Kloppe
Amtsleiter**



**Naumann
Sachgebietsprüferin**